



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

Neue Mannheimer Zeitung. 1924-1943 145 (1934)

587 (21.12.1934) Ausgabe A

[urn:nbn:de:bsz:mh40-364155](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-364155)

Neue Mannheimer Zeitung

Mannheimer General-Anzeiger

Verlag, Schriftleitung u. Hauptgeschäftsstelle: R 1, 4-6, Fernsprecher: Sammelnummer 24951
Postfach-Nr. 101; Telephon-Nr. 17590 — Drahtschrift: Rema-jet Mannheim

Kapitalkosten: 22 mm breite Millimetergröße 9 Pfennig, 70 mm breite Textmillimetergröße 50 Pfennig. Für im voraus zu bezahlende Familien- und Gelegenheitsbestellungen, besondere Preisermäßigungen über Konten und sonstige Nachlässe, keine Gewinne für Anzeigen in bestimmten Abgaben, an besonderen Plätzen und für termingültig erstellte Aufträge. Geschäftsdruck Mannheim.

Mittag-Ausgabe A

Freitag, 21. Dezember 1934

145. Jahrgang — Nr. 587

Alte Frontsoldaten kämpfen friedlich um Frieden

Die zwischen deutschen und französischen Frontsoldaten seit einiger Zeit eingeleitete Aussprache wurde gestern in Berlin fortgesetzt

Der Friede bricht sich Bahn

Meldung des DPA.

Berlin, 20. Dezember.

Die Besprechungen zwischen deutschen und französischen Frontkämpfern, die mit einer Unterhaltung des Präsidenten der Union Fédérale der Frontkämpfer, Pichot, mit dem Reichskriegsopferführer Oberleutnant am 2. August 1934 in Baden-Baden ihren Anfang genommen haben, wurden heute in Berlin fortgesetzt. In den Besprechungen kam der Wille zum Ausdruck, den die Frontkämpfer beider Länder haben, dem Frieden und damit ihren Vätern zu dienen. Herr Pichot, der zusammen mit dem Generalsekretär der Union Fédérale der Frontkämpfer, Randoux, in Berlin war, hat die Gelegenheit gehabt, sowohl den Führer wie den Stellvertreter des Führers, Stodol, bei zu sehen, die sich mit ihnen so freimütig unterhalten haben, wie Frontkämpfer untereinander zu sprechen gewohnt sind. Die Besprechungen zwischen Herrn Pichot und dem Reichskriegsopferführer sollen, wie zum Ausdruck kam, weiterhin Probleme der großen Politik behandeln, sondern lediglich dem Willen Ausdruck verleihen, der in jenen lebendig ist, die im Kriege ihre Pflicht getan haben, nämlich dem Willen, einen ehrenvollen Frieden und eine ebenso ehrenvolle Zusammenarbeit zwischen den beiden großen Kultur- und Zivilisationsnationen anzubahnen.

Die Gespräche zwischen den französischen und den deutschen Frontsoldaten werden ihren Fortgang nehmen. Die werden zwischen allen deutschen Frontkämpfern und allen französischen Verbänden in der nächsten Zeit fortgeführt.

Wie das bereits in den Kreisen der Frontkämpfer bekannt ist, besteht der offizielle Vertreter beider Länder in ihren Angelegenheiten. Es treffen sich hier nicht die Träger großer Namen aus dem Kriege, sondern in erster Linie die Soldaten aus den vordersten Reihen des Weltkrieges, die Träger einer aktiven Politik waren, ohne sich im Kriege dessen bewußt zu sein. Der Besuch am 2. August in Baden-Baden und der Besuch von zwei anderen Frontkämpfern, Jean Guay und Hubert Wannier, am 2. Nov. in Berlin sowie der heutige Besuch zeigen ebenso wie die bisherige katzenbäuerliche Beziehung der Willen, daß die Frontkämpfer beider Länder um Wege ihrer Väter bereit sind, weiter an der Annäherung beider Völker zu arbeiten.

Die französisch-italienischen Verhandlungen

Meldung des DPA.

Paris, 20. Dez.

Bei der Mittagsmehrfachung zwischen Vaucluse und dem italienischen Vorstatter ist die Frage der französisch-italienischen Beziehungen eingehend besprochen worden. Man bespricht in gut unterrichteten französischen Kreisen, daß die Ausführenden Vaucluse in Rom auf offiziell besonders günstigen Grund stehen können.

Der nach Rom entsandte Sonderberichterstatter des "Matin" glaubt sogar melden zu können, daß Vaucluse sich nicht mehr zu entscheiden weigert, sich auf bestimmte Abmachungen über Mittel- und Süditalien zu verständigen. Man würde sich in der Hinsicht, daß eine Einigung über eine Art Protokoll, Schlichtungsbüro bereit ist, sich die Normalisierung. Man dürfte sich mit einem französisch-italienischen Wirtschaftsabkommen für den Frieden in Mittel- und Süditalien rechnen, das liegt ein Berichterstatter dieser Art, durchaus im Bereich der Möglichkeiten.

Nicht ganz so günstig wie der "Matin" berichtet, "Le Jour" die Aussichten eines französisch-italienischen Protokolls. Vaucluse will nicht von seinem Willen ablassen, der eine bevorzugte Behandlung der italienischen Unruhegebiete, zu der Italien sich bekennen will, verleihe. Außerdem solle bei dem Besuch Vaucluse in Rom eine gemeinsame Erklärung über die Unabhängigkeit Oberitaliens abgegeben werden.

Die französisch-sowjetischen Handelsvertragsverhandlungen

Paris, 20. Dez. Die französisch-sowjetischen Handelsvertragsverhandlungen haben am Donnerstag in französischer Handelsministerien begonnen. Bei dieser ersten Sitzung zwischen den französischen und der sowjetischen Abordnung wurde über die Unabhängigkeit Oberitaliens abgehandelt. Man dürfte sich mit einem französisch-italienischen Wirtschaftsabkommen für den Frieden in Mittel- und Süditalien rechnen, das liegt ein Berichterstatter dieser Art, durchaus im Bereich der Möglichkeiten.

Die „Neunorf“ rettete Schiffbrüchige



Das Schiffe „Neunorf“ mit einem Schiffbrüchigen an Bord. Die Besatzung des Schiffes rettete die 10 Mann starke Besatzung eines nach dem Untergang verunglückten Fischdampfers, der sich durch das Eis in der Barentssee befand.

Norwegens Dank an die „Neunorf“ an übermitteln. Der Schiffsbesitzer, der keine geringe Summe an die norwegische Regierung für die Rettung der Besatzung des „Eido“ ausbezahlt hat und den norwegischen Nationalflagge spielte.

und arbeiten. Dieser Dank der „Neunorf“ an übermitteln. Der Schiffsbesitzer, der keine geringe Summe an die norwegische Regierung für die Rettung der Besatzung des „Eido“ ausbezahlt hat und den norwegischen Nationalflagge spielte.

Weihnachtliche Feierstunde am Sonntag

Öffentliche Volks-Weihnachtsfeier - Ganz Deutschland nimmt teil

Meldung des DPA.

Aachen, 20. Dezember.

General- und Reichsleiter Robert Wagner erklärt folgenden Aufruf zur öffentlichen Volks-Weihnachtsfeier am 23. Dezember 1934:

Am 23. Dezember feiert das ganze deutsche Volk die öffentliche Volks-Weihnachtsfeier als Teil der Volksgemeinschaft und der hellenden Tat. Wenn um 10 Uhr am kommenden Sonntag alle Mitglieder der nationalsozialistischen Bewegung zur Weihnachtsfeier rufen, wenn die Schaulustigen in den Straßen unserer Städte sich versammeln, wird im Glanze des Lichterbaums auf den Gassen und in den Häusern unserer Städte sich vernehmen lassen, wie die kühnen Kämpfer der Bewegung Adolf Hitler eine Fülle von Gaben andeuten, auf die die kühnen Kämpfer der Bewegung Adolf Hitler eine Fülle von Gaben andeuten, auf die die kühnen Kämpfer der Bewegung Adolf Hitler eine Fülle von Gaben andeuten.

Es kann als Selbstverständlichkeit betrachtet werden, daß die Teilnahme an dieser Feierstunde jedem Deutschen ermöglicht wird. Vereine und Organisationen werden ersucht, für diesen Tag vorbereitete Vereins-Weihnachtsfeiern so zu

verlegen, daß die Zeit zwischen 19 und 20 Uhr zur Teilnahme an der öffentlichen Volks-Weihnachtsfeier freigehalten wird. Sowohl an diesen Tagen Arbeiter und Angestellte durch das Weihnachtsgeld beansprucht werden, wird erwartet, daß die Arbeitgeber alle Vorkehrungen treffen, um eine Teilnahme von Angestellten und Arbeitern in derselben Zeit auf das Mindestmaß zu beschränken. Von den Mitgliedern des Einzelhandels wird dringend gewünscht, daß sie die notwendigen Vorkosten für den Einzelhandel nach 19 Uhr unter allen Umständen vermeiden. Mit Rücksicht auf die zunehmende große Beteiligung der Bevölkerung an der öffentlichen Volks-Weihnachtsfeier bedeutet es überflüssig sein, großes finanzielles Opfer, wenn die Theater und Lichtspielhäuser zu aus freien Stücken entschließen, in der Zeit von 19 bis 20 Uhr keine Vorstellungen abzugeben. Auf diese Weise wird erreicht werden, daß die Feierstunde der Volksweihnacht in gleichem Ausmaß ein Erlebnis des ganzen Volkes sein wird, wie die großen Feiern der Nation am 1. Mai und am 1. Oktober.

Seit Hitler!
gen. Robert Wagner,
General- und Reichsleiter.

Weihnachtliche Reichsfürsorge für Notstandsarbeiter

Meldung des DPA.

Berlin, 20. Dezember.

Der „Völkische Beobachter“ meldet: Die diesjährige Lage der Weihnachtsfeier hat einen erheblichen Anstieg an Arbeitslosen zur Folge. Der damit verbundene Verdienstausschlag trifft naturgemäß besonders diejenigen Notstandsarbeiter, die an einem anderen Ort als ihren Wohnort Unterkunft nehmen mußten und während der Feiertage an ihrer Familie zurückblieben.

Um den Verdienstausschlag für diese Volksgenossen zu mildern, hat der Präsident der Reichsregierung für Arbeitsvermittlung und Arbeitslosenversicherung mit Zustimmung des Reichsarbeitsministers eine Anordnung erlassen, wonach diese Notstandsarbeiter für die Tage, an denen sie feiern müssen, erleichterten Bezug der versicherungsmäßigen Arbeitslosenunterstützung bekommen können.

Die erhalten nämlich die Unterstützung, wenn sie in der Zeit vom 21. Dez. 1934 bis zum 2. Jan. 1935

ihre Arbeit ohne Anspruch auf Entlohnung ausüben müssen und an ihren alten Wohnort zurückkehren, ohne daß sie die gesetzliche Wartegeldzuschüsse brauchen. Soweit sie schon vor der Zuweisung zur Notstandsarbeit Arbeitslosenunterstützung bezogen haben, verbleibt es bei der Höhe dieser Unterstützung.

Der erwähnte Teil von Notstandsarbeitern haben die Arbeitsvermittlung und Arbeitslosenversicherung, die im Auftrag des Reiches oder des Innenministeriums „Arbeitsbeschaffungen“ durchzuführen werden, an einem anderen Ort als ihrem Wohnort Unterkunft haben nehmen müssen. Diese erhalten die versicherungsmäßige Arbeitslosenunterstützung oder Arbeitslosenunterstützung, allerdings nur dann, wenn ihnen eine dieser Unterstützungen nach dem 31. Dezember 1933 bereits gewährt worden ist.

In einem Erlass an die Sozialministerien der Länder hat der Reichsarbeitsminister die notwendige Ergänzung hinsichtlich der sogenannten Beschl-

fahrtsverhältnisse ausgeführt. Diese werden die Voraussetzungen für die Gewährung der versicherungsmäßigen Arbeitslosenunterstützung oder Arbeitslosenunterstützung in der Regel nicht erfüllen.

Bei diesen Arbeitern wird jedoch immer infolge des Verdienstausschlags die Gewährung der Arbeitslosenunterstützung ohne weiteres vorliegen. Daher erscheint es dringend geboten, daß die Arbeitsvermittlung dieser Gruppe von Notstandsarbeitern die erforderliche Unterstützung für die Zeit der Ausbezahlung der Arbeit gewährt.

Der Reichsarbeitsminister weist darauf hin, daß von der erneuten Prüfung der Arbeitsbeschaffungen in solchen Fällen unbedingt abgesehen werden kann, wenn es sich um Arbeiter handelt, die nach dem 31. Dezember 1933 bereits von der öffentlichen Arbeitsvermittlung unterstellt worden sind.

Diese neuen Maßnahmen der Reichsregierung kommen einem besonders bedürftigen Kreis von Volksgenossen zugute; sie sind daher überaus zu begrüßen.

Ankunft der ersten Saardeutschen aus Hebersee

Meldung des DPA.

Hamburg, 20. Dezember.

Mit dem Motorschiff „Monte Olimpia“ der Hamburg-Elbe trat am Donnerstag nachmittag die erste größere Gruppe abtransportierter Saardeutscher und Hebersee ein. Es handelt sich um 32 Männer und Frauen aus Argentinien, Chile, Brasilien und Uruguay, die ihrer Abtransportpflicht in der alten Heimat genügen wollen.

An der Hebersee dürfte sich eine große Menschenmenge eingefunden, die die Saardeutschen mit kühnen Heil-Grüßen begrüßt, während eine Gruppe der Bundespolizei konstatiert. Vertreter der Reichs- und Staatsbehörden sowie des Saargebietes und viele Freunde und bekannte Saarländer besahen sich an Bord. Staatsrat Zankel hielt die feierlichsten im Auftrag des Reichsarbeitsministers willkommen. Der Landesgruppenleiter des Saargebietes, Dr. Kühn, begrüßte darauf seine Landsleute und überließ ihnen die Sorgen und Nöte der deutschen Volksgenossen im Saargebiet. In verbindlicher Weise zu Volk und Heimat hätten die Saardeutschen aus Hebersee keine Opfer und Mühen gespart, um sich der Heimat zur Verfügung zu stellen. Dafür dankten ihnen alle deutschen Volksgenossen und namentlich die Brüder und Schwestern im Saargebiet.

Während ein Vertreter der Saarländer für den beruflichen Empfang auf deutschem Heimatboden dankt, wurde gemeinsam das Saarlied gesungen. Am Freitag wird ein Empfang der Saarländer im Rathaus stattfinden.

Die ersten Italiener im Saargebiet

Meldung des DPA.

Saarbrücken, 20. Dezember.

Die ersten italienischen Soldaten sind am Donnerstag im Saargebiet eingetroffen. Es handelt sich jedoch heute nur um kleinere Kontingente, die vorhin bei in den nächsten Tagen erwarteten militärischen Truppenteile. Morgen wird der erste größere Truppenteil des ersten Grenadierbataillons unter Führung des Majors Rossetto in Saarbrücken einziehen. Am Sonntag ziehen zur gleichen Stunde die Garabiniere unter Oberst Viana. Sie führen eine größere Anzahl Panzerwagen mit. Sonntag werden die übrigen Grenadiere unter Major Silvestri hier erwartet.

Die Kabinettsbildung durch Jeltisch

Meldung des DPA.

Belgrad, 21. Dezember.

Die am Donnerstag früh abends verlesene, wird Außenminister Jeltisch am heutigen Freitag das neue Kabinett ohne die ehemaligen Parteiführer bilden. Sowohl die Vertreter der kroatischen radikalen Partei als auch der ehemalige Führer der radikalen Partei, die dieser in Form eines Ultimatum gemacht hatte, abgelehnt. Die ehemaligen Parteiführer hatten darauf bestanden, daß der Vize des Innenministers mit einem Mann aus ihrer Mitte besetzt werde. Aus diesem Grunde haben sich die Verhandlungen mit ihnen schließlich erledigt.

Außenminister Jeltisch leitete nach Ablehnung des Ultimatum Verhandlungen mit hervorragenden Vertretern der Opposition ein. Die Verhandlungen haben einschließlich in einem Erfolg geführt. Die Namen der Vertreter, die in das neue Kabinett einzutreten sollen, sind jedoch noch nicht bekannt.

Vermischtes

— Von einer geradezu unheimlichen Schicksalsähnlichkeit wissen amerikanische Blätter zu berichten. Es war im Weltkrieg, als der Zufall zwei Menschen zusammenführte. Dr. Barry war an der französischen Front als amerikanischer Militärarzt tätig und eines Tages wurde dem Feldlazarett E. Sambrana als Apotheker zugewiesen. Als Armierung des Lazarets zum ersten Male betrat und Dr. Barry eintrat, blieb er wie gebannt stehen. Er glaubte in einem Spiegel zu sehen — vor ihm stand ein Mensch, der genau das gleiche Aussehen hatte wie er. Als sich dann die beiden ihre Lebensgeschichte erzählten, stimmte ebenfalls alles genau überein. Beide waren am gleichen Tag und zur selben Stunde, am 28. Oktober 1904 um sieben Uhr abends geboren. Ihre Eltern waren Farmerkinder in Amerika und beide die einzigen Kinder. Beide hatten die gleichen Studien hinter sich, und wie sich ergab, am gleichen Tag, zur gleichen Stunde gebürtet, und jeder hatte zwei Kinder. Nur bei diesen stimmte das Geschlecht nicht überein. Dr. Barry hatte zwei Söhne und der Apotheker zwei Töchter. Als sich beide zwei voll Erbauenen ihre Lebensgeschichte gegenseitig erzählt hatten, schloffen sie in der Folgezeit eine innige Freundschaft, denn sie hatten erkannt, daß sie, obwohl sie nicht verwandt sind, doch wie Brüder sein müßten, hätte es doch das Schicksal so gewollt — sie waren Schicksalsbrüder. Nach dem Weltkrieg kehrten beide in die Heimat zurück, und auch zwischen den Frauen der beiden Männer entstand eine innige Freundschaft. Die zwei Söhne des Arztes heirateten die Töchter des Apothekers, was aber kommt das Allerwunderbarste. Genau an ihrem 30. Geburtstag ereignete sich bei jedem am 28. Oktober, Armierung wurde abends 7 Uhr von einem Auto in Chicago überfahren, Dr. Barry am gleichen Tag in Völklingen. Nur in einem Punkte hatte das Schicksal eine Ausnahme gemacht. Während nämlich nach seinem Tode ein großes Vermögen, das seinen Namen trug, hinterlassen wurde, während die Schicksalsbrüderin keine Hinterlassenschaft hinterließ, während sie dem Tode erkrankte und scheint sich auch noch fortzupflanzen zu können.

— In der russischen Stadt Tula, die auf der ganzen Welt bekannt ist, weil dort die berühmten eisenbeschlagenen Samoware (Teekessel) hergestellt werden, hat dieser Tage ein eigenartiger Prozess stattgefunden. Es handelte sich um Klagen auf Aliments, die von verschiedenen Seiten gegen einen höheren Beamten der Stadt angebracht worden waren. Die Verhandlung ergab dann auch ein recht eigenartiges Urteil von dem Privatrat dieses Mannes. Es wurde ihm nämlich befohlen, daß dieser hohe Sowjet-Funktionär in dem kurzen Zeitraum von fünf Jahren nicht mehr und nicht weniger als 18 Ehen eingehen solle. Der Beamte hat sich der Beamte allerdings nicht fähig gemacht, sondern seine Ehen waren alle ebenfalls regelmäßig wieder geschieden worden, wie sie vorher den Vorschriften des Gesetzes gemäß geschlossen worden waren. Aus diesen Ehen kamen jedoch mehrere Tugend Kinder. Selbst die höchste Gerichtsinstanz hat diesem Urteil zustimmend, so nun alle diese Kinder auch wirklich zu verurteilen. Da das der Mann einbildet, daß er schließlich überhaupt nicht gehen und schließlich die Mütter mit ihren Kindern einfach dem Schicksal, die Sowjet-Beamten nun an sich zwar ihr möglichstes, um in solchen Fällen helfend zuzugreifen, aber ein solches Maß von Fruchtbarkeit übersteigt die Grenzen der menschlichen Fähigkeit. Der Beamte wurde zu einer Gefängnisstrafe von 4 Jahren verurteilt. Die zur Staatsanwaltschaft jedoch ausdrücklich bemerkt, soll auch keine Strafe gesehen werden, sondern nur eine vorübergehende Maßnahme, also eine Art Schutzhaft...

Neuer Raketenversuch in England



Der deutsche Ingenieur Gerhard Dorn, der wiederholt an der Südküste Englands Versuche mit Vektorkraften unternommen hat, wollte jetzt eine Rakete nach der Fötal-Blut-Hämmertheorie. Die unabhängige Behörde verleiht jedoch in letzter Minute keine Genehmigung.

Ehemann, ohne es zu wissen

Wie ein verarmter Graf auf das Standesamt gelockt wurde

London, im Dezember.
Der Held eines vom Leben selbst erkannenen Lustspiels wurde ein langer und verarmter Graf, der geheiratet hat, ohne es zu wissen. Dem kurzen, ungewollten Ehemann bereitete dann ein Scheidungsprozess ein jähes Ende.
Der Ehemann wider Willen ist der 47-jährige Graf Jerome D. Er entstammt einer in Italien sehr angesehenen Familie, die ein großes Vermögen und bedeutende Güter besitzt hat und im Jahre des Weltkriegs verarmt ist. Der Graf hatte sich vor vielen Jahren mit seinem Verwandten verheiratet und sich entschlossen, im Ausland sein Glück zu suchen. Nach einem unruhigen Wanderleben, das ihn über Deutschland, Dänemark und Spanien geführt hatte, ließ sich der Graf, der damals 36 Jahre alt war, in England nieder.
Da er die englische Sprache nicht beherrschte, war es ihm nicht leicht, eine Gewerbetätigkeit zu finden. Schließlich nahm er bei einem in London ansässigen italienischen Stoffkaufmann einen Posten als Autofahrer an. Kurze Zeit später lernte der Graf in einem Klub eine junge Dame, die Margherita M. D. kennen. Der Graf machte ihr den Hof.
Eines Tages trat M. D. an den Grafen mit der Bitte heran, ihr bei der Erlangung einer Familienangelegenheit behilflich zu sein. Sie benötigte einen Ringen, der ihr zum Hochzeitsdamen bescheiden und feiner Namen unter ein Protektorat, das der Form halber aufgenommen werden muß, setzen soll.
Der Graf erklärte sich bereit, im Hochzeitsdamen als Junge zu erscheinen, damit sie wiederholt betonte, daß es sich nur um eine harmlose Formlichkeit handelte. Am 14. September trafen sie sich in einem Restaurant, um sich dann gemeinsam ins Hochzeitsdamen zu begeben. Unversehens machte M. D. über die Art der Familienangelegenheit nähere Mitteilungen. Es handelte sich, sagte sie, um eine Erbchaft, in deren Besitz sie gelangen soll, wenn sie sich einmal verloben werde. Der Graf möge daher vor dem Hochzeitsdamen die Rolle des Verlobten übernehmen. Das Ganze sei harmlos.
Graf D., der der englischen Sprache nicht mächtig war, hatte keine Ahnung, daß das Zeremoniell im Hochzeitsdamen nicht ein Verlobungsakt, wie M. D. behauptete, sondern eine rechtliche Verpflichtung war. Als sie das Hochzeitsdamen verließ, nahm M. D. Abschied von dem Grafen und dankte sich herzlich für seine Gefälligkeit und verschwand noch am selben Tage aus London.
Der „Ehemann“ erhielt drei Monate später einen Brief von seiner „Gattin“ aus Savanna. Sie habe, schrieb M. D., in einem Operettentheater ein Engagement erhalten und werde nach dem Ablauf der Saison nach London zurückkehren. Er solle sich in einem kurzen Schreiben dem nicht eben ansehnlichen überreichen Grafen den Dank aussprechen über die Verlobungszeremonie im Hochzeitsdamen mitgeteilt. Sie habe gleich hinzugefügt, daß sie durch ihren Hochzeitsdamen die nötigen Schritte zur Annulierung der Ehe einleiten werde, da sie kein Interesse mehr habe, als die Gattin des Grafen zu gelten. Einige Wochen später erhielt der Graf ein Telegramm, das die Nachricht über die erfolgte Ehescheidung enthielt.
Vor kurzem erfuhr sich der Graf, eine Italienerin zu heiraten. Als er sich die zur Ehescheidung notwendigen Dokumente beschaffen wollte, mußte er zu seiner nicht geringen Überraschung erfahren, daß er noch immer verheiratet sei. Die Behauptung der Schauspielerin, sie habe die Ehescheidung bereits

durchgeführt, entsappte sich als eine Lüge. Der Italiener gab nun seinem Rechtsanwalt den Auftrag, die Scheidung der Ehe, die ohnehin nur auf dem Papier bestand, bei dem Londoner Gerichtshof durchzuführen. In der Verhandlung wurde die fariolose Geschichte erzählt, wie der Graf die Schauspielerin geheiratet hat, ohne es zu wissen. Der Richter sprach die Scheidung aus.

— Im Prager Operettentheater spielte sich während der Vorbereitung eine aufregende Szene ab. Der Regisseur Anton Krilawa lag mit seiner Freundin in einer Loge und folgte den Vorbereitungen auf der Bühne. Plötzlich zog er einen Revolver hervor und schob ihn in den Mund. Daraufhin wurde die Vorbereitung unterbrochen und ein Arzt herbeigerufen, der nur noch den Tod feststellen konnte. Nachdem der tote im Rechenraum abgeholt worden war, nahm die Vorbereitung ihren Fortgang. Die Freundin des Selbstmörders sah noch wie vor in der Loge und verfolgte die Bühnenvorbereitung mit ungetrübtem Interesse, obwohl Minuten vorher ihr Begleiter seinem Leben ein Ende gesetzt hatte. Erst als die empörten Theaterbesucher ihrem berechtigten Unmut über die Verstoßtheit Zeit wählten und in zahlreicher Plutze ausbrachen, bequante sich die Dame, ein Fräulein Marie Krilof, das Theater zu verlassen. Sie erklärte den Polizeibeamten, daß sie wohl gemerkt habe, daß sich ihr Freund das Leben nehmen werde, weil er es ihr vorher gesagt habe. Sie habe aber niemals eine innere Neigung zu ihm empfinden und habe nur seine Freundschaft angenommen, um die und da von ihm in das Theater geführt zu werden. Die Polizeibeamten brachen im Augenblick fest, wieviel Marie Krilof sich dadurch strafbar gemacht hat, daß sie nicht verhindert, den Selbstmord zu verhindern.

— Die Galapagos-Inseln scheinen nach neueren Meldungen immer verworrener zu werden. Nach den letzten Berichten des Kapitän Hancock aus Guayaquil, sollen die geheimnisvollen Inseln auf den Galapagos-Inseln in einem Streit um einen Piratenkrieg ihre Auflösung finden. Dr. Ritter habe den Bericht des Schönes gekannt und sei deswegen verärgert worden. Die Person Wagner und Philippon seien auf der Insel verunglückt. Ritter habe vor seinem Tode der Frau Roswin Mitteilung von dem Schicksal gemacht. Hancock will nun auf Grund der Angaben der Frau den Schicksal im Innern der Galapagos-Insel, die bestirgt ist, suchen. — Man sieht, der Galapagos-Käse ist kein Ende.

— Das Londoner Justizamt hat sich mit einer Frau aus dem Greter-Gefängnis befassen müssen. Da war ein Strafling, der seine Jahre abgeräumt hatte. Aber er verlangte sich, das Gefängnis zu verlassen, wenn man ihm nicht die Hand mitgibt, die er in langen Tagen und Nächten befreit hatte, die seine Einmaligkeit teilte. Da aber eine Frau an sich zum Hausbesuch des Gefängnisses gehört (wenn auch aus unerwünschten) bekam der Direktor Bewilligung und traute lieber erst bei der Regierung an. Man hat den Mann-Export erlaubt. Kurz darauf stellte ein anderer Gefangener den Antrag auf Mitnahme einer Katze. Selbst — auch die gewalttätigen Kerle der Strafanstalt — aus seinem Räuseln etwas zuleide.

Backwunder
mit Gutscheinen
Rezeptbuch kostenlos
Reese, G.m.b.H. Hamein

Gut, daß Du da bist!

ROMAN VON FRIEDRICH EISENLOHR

„Es war schön... dein Weib...“ Ganz so, wie es dir gedacht hat! sagte sie, und ein glückliches Lächeln löste alle Erregung aus ihrem Gesicht. Ihre wenigen Worte waren für ihn die Behauptung seiner Empfindungen, für die er vergeblich nach einem Ausdruck gesucht hatte. Während er sie inwendig an sich, trat in seine Augen ein so harter Blick, daß sein Gesicht wie von innen erhellte erhellte, gleichsam durchsichtig wurde und nicht mehr nur ein Gesicht mit Wärme und Zartheit. Beide trafen in diesem Augenblick des Schweigens ihre tiefste Verwundenheit, und dieser Ausdruck erfüllte ihnen noch viel tiefer wie ein folgendes, unvergessenes Zeichen.
Sie drehte ein wenig den Kopf, und ihr Blick fiel auf die fast leere Weinflasche. Das Lächeln, das bisher auf ihrem Gesicht hingehaust war, verlor sich. Ihm war, als wüßte plötzlich ein höherer Ruf, daß sie seine Gedanken durchdringen konnte. Sofort aber sah er sich einen Blick, als wüßte er alles, was ihm und sie in den letzten Monaten bestritten hatte, was ihm und sie mit einem mitreisenden, unbeschreiblichen Vorwurf. „Rommi, Mi, du mußt mit mir umgehen, du mußt mit mir umgehen! Es gehört nicht an mir und mich nicht zu dir. Ich hab' mit Weibern gewandelt, das du mich verzeihst — heute und immer. Alles andere hat nichts zu sagen.“
Er ging zum Schrank und holte eine zweite Flasche hervor, die er entstopfte. Elisabeth handelte mit dem gleichen Blick und folgte jeder seiner Bewegungen mit den Augen. Als er sah, daß diese Augen über alle Zurückhaltung hinweg ihm recht offen, kam es über ihn wie ein Hauch.
„Hier, das ist mein Glas. Das nimmst du. Aus diesem hier hat mir der alte Weibner Seltsamkeiten erzählt. Wie haben ich mich hier an einem Glas vergewahrt, Weibner und ich“, sagte er und schenkte die Flasche voll. „Dein Weib, Mi! — Je länger, nur du allein weißt, wie es tatsächlich in mir stand.“

„Dein Weib!“ antwortete Elisabeth und rief ihm an. Ihr Lächeln war nicht zurückgekehrt. Doch waren ihre Lippen und die Wärme, mit der sie das Glas an die Lippen führte, frei von jedem inneren Vorbehalt. „Kommt Steinlein nachher mit hinein?“ fragte sie.
„Ich denke ja. Er war eben hier an der Tür, und ich habe ihn daran erinnert.“
„Dann wird es das Beste sein, du nimmst ihn zu dir in den Wagen.“
„Und du?“
„Ich habe vorab mit dem Doktor Kern, der auch Martin, Hubert und Mißo mitnimmt. Dann bist du ganz frei, wenn der Agent mit dem Kinnstücken dich nachher sprechen will.“
„Wider hat sich keiner von ihnen leben lassen.“
„Sie werden kommen, verlaß dich darauf.“
„Wir werden ja leben! Ich keinen Fall gebe ich ihnen heute mehr als eine halbe Stunde.“
Elisabeth verlor die Hand leicht seine Schulter. „Wird du wirklich vorwärts und vorwärts mit ihnen umgehen? Gerade diese Leute verstehen deine Art so schwer.“
„Keine Sorge, Mi.“
„Auf einmal war ihr Lächeln wieder da. „Bräutigam, ich wirklich gar keine mehr zu haben von heute ab?“
„Nein, meine Güte!“
„Auch nicht — Mißo wegen?“
„Sie kommt da — darauf?“
„Sie ist wieder da und sitzt im Theater mit ihrem ewigen Schatten, der Kerne...“
„Mißo ist im Theater?“ wiederholte er gelehrt und machte ein paar Schritte durch die enge, heiße Garderobe. „Das ist endgültig aus und beendet!“
„Lage er noch einer längeren Pause und hielt den Namen Elisabeths fest.“
„Das Mißo ein wenig zu hart und zu scharf, Ludwig! — Du kennst leider die Frauen nicht. Noch immer nicht!“
„Gott sei Dank!“ rief Mißo dann.
„Sie wird zu dir kommen.“
„Was sie?“
„Du hast mir mein Glas fommen ihr geschmeckt.“
„Sie wird es einmal erleben — heute! Aber sie wird gar nicht kommen. Dazu ist sie viel zu stolz. So weit krone ich sie.“
Elisabeth schüttelte leicht den Kopf. „Du machst immer ein Kind, was sie betrifft. Sie ist einfach wieder da, wie immer, wenn etwas Entscheidendes mit dir geschieht. Genau so, wie sie verfiel, wenn das vorüber war. Und du glaubst, das hat nichts mit dir zu tun!“

„Ihre Sichel! Du kommst wirklich ganz rasch!“
„Ich glaube, ich bin nicht mehr eifersüchtig, Weibchen, nicht auf sie. — Tragden...“
„Du überhörst mich.“
„Du bist sie zu lange nicht gesehen. Heute ist es schon fast ein Jahr.“
„Ich habe sie ganz einfach vergessen und Michigener zu tun von jetzt an. Weißt du, was ich damit meine?“ Er umschloß ihre ganze Figur mit einem langen, strahlenden Blick, über den sie vor Freude erzitterte.
„Schnell kam sie auf ihn zu, füllte ihn und küßte in sein Ohr. „Woher sie herkommen, die Mißo! Was kann sie mir jetzt noch wegnehmen?“
„Woher keine Schulter hinweg sah sie plötzlich im Spiegel ihr Gesicht und entdeckte die gelben Fiebel, die seine Schminke darauf zurückgelassen hatte. Die Ringe über der Tür hörte sie.
„Mein Gott, wie schön ich aus!“ rief sie erschrocken, machte sich von ihm los und trat zum Spiegel, wo sie sich mit Puder und Creme zurechtmachte. „Und du hast mir kein Wort! Du hättest mich so hinsetzen lassen, um Gaudium des neuen Parfums. Wahrscheinlich hast du nicht einmal bemerkt, wie du mich umgerichtet hat. Verdammt, der du bist! So armad hast du mich an! — Heber mein Kleid hast du mit auch kein Wort gesagt, obwohl du es jetzt erst in der Hand bekommst. Aber da ist bei dir nichts mehr zu ändern. Das weiß ich nun schon. — Heute verzeihe ich dir überhaupt alles. Sag mir, was ich jetzt noch tun soll, daß es dir gefällt.“
„So ist entzückend!“
„Danke. Und hab' so teuer, wie du denkst. — Mißo! Weibchen komm ich nach Schluß noch auf einen Moment.“
„Du mußt!“
„Du mußt gar keine Zeit haben.“
„Du mußt!“
„Weibner Mißo verzeihe die Tür, fern herein und schick zu meinem Tisch im Winkel. Elisabeth war mit ihrer Toilette fertig und ging nach an ihm vorbei zur Tür.
„Auf Wiedersehen!“
„Sie nickte ihm zu und war hinaus, bevor er sie noch einmal erreichen konnte.“

„Ihen den Garderoben und dem Vorzelt war überfüllt von dem Strom des Publikums, das nach Beendigung des Zwischenaktes auf seine Plätze zurückkehrte.“
Elisabeth sah sich langsam vorwärts; sie hatte den ganzen Saalkreis des Theaters zu umschreiten, erwiderte Grüße nach rechts und links und war in der Mitte ihres Weges angelangt, als aus dem Bewußtsein räumlich eine bekannte Stimme bis zu ihr drang.
„Hallo, Mi...!“
Sie blieb stehen, blickte sich gegen den Strom und sah sich um, konnte jedoch den Gesichtern niemanden entdecken.
„Wo heften Sie denn, Doktor?“
„Einen Augenblick. — Es ist nicht ganz so einfach.“
„Unter einer torpulenten, schwerfälligen Dame, die am Arm eines ebenfalls schwerfälligen Herrn im Smoking hina, tauchte ein kleiner, schmalger Mann auf, der lebend durch die aufstehende Pötte bis zu Elisabeth vordrang.
„Doktor Herr Kern, praktischer Arzt und Spezialist für Hals- und Halsleiden, wußte in jeder Umgebung aufzufallen; hier unter dem Premierpublikum in Smoking und Abendkleid um so mehr, leuchtete durch sein schlappes Kneiser mit durch seine Kleinheit und Magerkeit. Obwohl er sich nicht direkt vernachlässigt, wirkte er stets ungeschick. Sein dunkles, kräftiges Haar war aus der hohen Stirn zurückgeschoben und so lang, daß die Augen, nach vorne, fast schließlichen Augen trug er einen Helm mit einem schwarzen Hornbüchsen, der auf dem Kopf seiner schmalen Ohren wie ein rötliches Band lag, sondern häufig abwärts rührte, so daß er gar nicht mehr, wie in kurzen Absätzen zurückzuführen. Um den weichen, schmalen Mund, auf den einzelnen Waden und dem vorprunenden spitzen Kinn wuchs ein so harter schwarzer Bart, daß seine Augen durch die scharfe Kante nur für wenige Stunden ganz an beleuchteten waren. Dieser harte Bart sah auf einem so leuchtenden Hals mit fränkischem, bewiesenen Abendkleid, und dieser Bart wuchs wieder aus einem Kneiser heraus, der lauter die Höhe und den Umfang eines sechsundzwanzigjährigen Jungen erweckte und über dem aus der behaarten Kinnpartie ins Schitzen kam. Doktor Kern war vierzig Jahre alt, langjährig und Schweizer von Geburt. Viele der prominenten Sänger, Schauspieler und Redner Berlin gehörten zu seiner ausgedehnten Klientel und verteilten häufig ihre Reden und Stimmwörter seinen erprobten Händen an.“
(Fortsetzung folgt)

SPORT-BEREICH

Die Kreisliga im Handball

Bei diesen Spielen die Spieler Mann im Süden des Reiches um die ersten Plätze, aber auch die Mann, um weiteren Spielern der Handball, aus der Handball Liga, was als wichtiger Bestandteil der Handball Liga bezeichnet werden kann.

In der Handball Liga — der Klasse A — waren 24 Mannschaften im Wettbewerb. Die Handball Liga ist unterteilt in vier Gruppen, die in vier Zonen des Reiches in vier Zonen geteilt sind. Die Handball Liga ist unterteilt in vier Gruppen, die in vier Zonen des Reiches in vier Zonen geteilt sind.

Gruppe	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
1. Gruppe	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
2. Gruppe	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
3. Gruppe	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
4. Gruppe	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10

Die Handball Liga ist unterteilt in vier Gruppen, die in vier Zonen des Reiches in vier Zonen geteilt sind. Die Handball Liga ist unterteilt in vier Gruppen, die in vier Zonen des Reiches in vier Zonen geteilt sind.

Gruppe	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
1. Gruppe	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
2. Gruppe	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
3. Gruppe	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
4. Gruppe	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10

Deutscher Kraftfahrersport 1933

Der von der DAF genehmigte Sportkalender 1933

Der Kraftfahrersport wird die Deutsche Kraftfahrersport Liga (DAF) in drei Klassen aufteilen: A) bis 1000 cm, B) bis 1500 cm, C) bis 2000 cm. Die Deutsche Kraftfahrersport Liga (DAF) in drei Klassen aufteilen: A) bis 1000 cm, B) bis 1500 cm, C) bis 2000 cm.

Die Deutsche Kraftfahrersport Liga (DAF) in drei Klassen aufteilen: A) bis 1000 cm, B) bis 1500 cm, C) bis 2000 cm. Die Deutsche Kraftfahrersport Liga (DAF) in drei Klassen aufteilen: A) bis 1000 cm, B) bis 1500 cm, C) bis 2000 cm.

Die Handball Liga ist unterteilt in vier Gruppen, die in vier Zonen des Reiches in vier Zonen geteilt sind. Die Handball Liga ist unterteilt in vier Gruppen, die in vier Zonen des Reiches in vier Zonen geteilt sind.

Die Handball Liga ist unterteilt in vier Gruppen, die in vier Zonen des Reiches in vier Zonen geteilt sind. Die Handball Liga ist unterteilt in vier Gruppen, die in vier Zonen des Reiches in vier Zonen geteilt sind.

Die Deutsche Kraftfahrersport Liga (DAF) in drei Klassen aufteilen: A) bis 1000 cm, B) bis 1500 cm, C) bis 2000 cm. Die Deutsche Kraftfahrersport Liga (DAF) in drei Klassen aufteilen: A) bis 1000 cm, B) bis 1500 cm, C) bis 2000 cm.

Die Deutsche Kraftfahrersport Liga (DAF) in drei Klassen aufteilen: A) bis 1000 cm, B) bis 1500 cm, C) bis 2000 cm. Die Deutsche Kraftfahrersport Liga (DAF) in drei Klassen aufteilen: A) bis 1000 cm, B) bis 1500 cm, C) bis 2000 cm.

Schneedecke und Schilaf im Schwarzwald

Von Prof. Dr. K. Fepler, Karlsruhe

Der Schneeeisberg hat sich in den letzten Tagen im Schwarzwald gebildet. Die Schneedecke ist in den letzten Tagen im Schwarzwald gebildet. Die Schneedecke ist in den letzten Tagen im Schwarzwald gebildet.

Der Schneeeisberg hat sich in den letzten Tagen im Schwarzwald gebildet. Die Schneedecke ist in den letzten Tagen im Schwarzwald gebildet. Die Schneedecke ist in den letzten Tagen im Schwarzwald gebildet.

Kein Frauen-Leichtathletik-Länderkampf England-Deutschland

Ein von deutscher Seite ausgegangener Vorschlag, auch im nächsten Jahr wieder einen deutsch-englischen Leichtathletik-Länderkampf durchzuführen, hat bei England bisher keine Gegenüber gefunden.

Ein von deutscher Seite ausgegangener Vorschlag, auch im nächsten Jahr wieder einen deutsch-englischen Leichtathletik-Länderkampf durchzuführen, hat bei England bisher keine Gegenüber gefunden.

Ein von deutscher Seite ausgegangener Vorschlag, auch im nächsten Jahr wieder einen deutsch-englischen Leichtathletik-Länderkampf durchzuführen, hat bei England bisher keine Gegenüber gefunden.

Deutschland führt eine Gruppe

Die deutsche Mannschaft führt die Gruppe in der Weltmeisterschaft im Degenfechten.

Gruppe	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
1. Gruppe	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
2. Gruppe	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
3. Gruppe	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
4. Gruppe	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10

Die deutsche Mannschaft führt die Gruppe in der Weltmeisterschaft im Degenfechten. Die deutsche Mannschaft führt die Gruppe in der Weltmeisterschaft im Degenfechten.

Aus dem Radsporthlager

Jahresbeiträge und Programme

Der nächste Zeit hat sich ein lebhafter Meinungsaustausch über die Bedeutung des Radsporthlagers im Reich entwickelt. Der nächste Zeit hat sich ein lebhafter Meinungsaustausch über die Bedeutung des Radsporthlagers im Reich entwickelt.

Der nächste Zeit hat sich ein lebhafter Meinungsaustausch über die Bedeutung des Radsporthlagers im Reich entwickelt. Der nächste Zeit hat sich ein lebhafter Meinungsaustausch über die Bedeutung des Radsporthlagers im Reich entwickelt.

Reine Weltmeisterschaften im Radfahren

Die Weltmeisterschaften im Radfahren werden in Zukunft reine Weltmeisterschaften sein.

Die Weltmeisterschaften im Radfahren werden in Zukunft reine Weltmeisterschaften sein. Die Weltmeisterschaften im Radfahren werden in Zukunft reine Weltmeisterschaften sein.

Die Weltmeisterschaften im Radfahren werden in Zukunft reine Weltmeisterschaften sein. Die Weltmeisterschaften im Radfahren werden in Zukunft reine Weltmeisterschaften sein.

Ein Olympia-Verbandskursus für Ringer und Gewichtheber

Der Reichsverband für Ringer und Gewichtheber veranstaltet einen Olympia-Verbandskursus.

Der Reichsverband für Ringer und Gewichtheber veranstaltet einen Olympia-Verbandskursus. Der Reichsverband für Ringer und Gewichtheber veranstaltet einen Olympia-Verbandskursus.

Der Reichsverband für Ringer und Gewichtheber veranstaltet einen Olympia-Verbandskursus. Der Reichsverband für Ringer und Gewichtheber veranstaltet einen Olympia-Verbandskursus.

Kleine Sport-Nachrichten

Die Deutsche Kraftfahrersport Liga (DAF) in drei Klassen aufteilen: A) bis 1000 cm, B) bis 1500 cm, C) bis 2000 cm. Die Deutsche Kraftfahrersport Liga (DAF) in drei Klassen aufteilen: A) bis 1000 cm, B) bis 1500 cm, C) bis 2000 cm.

Die Deutsche Kraftfahrersport Liga (DAF) in drei Klassen aufteilen: A) bis 1000 cm, B) bis 1500 cm, C) bis 2000 cm. Die Deutsche Kraftfahrersport Liga (DAF) in drei Klassen aufteilen: A) bis 1000 cm, B) bis 1500 cm, C) bis 2000 cm.

MARCHIVUM

Großdeernie 1934 qualitativ gut

Die in „W. u. W.“ mitgeteilten Monatsauswertungen der 1934er Großdeernie lassen bei allen Großdeernien eine recht gute Qualität erkennen. Die ausgerechnetsten sind...

* Dresden: Brauereien. Die 08 der Gesellschaft, deren Aktienkapital 50 in Höhe der Aktien und Kapitalerhöhungs-Rück in Dresden...

* Stargard: Beton-Gesellschaft. Die Beton-Gesellschaft Stargard hat am 20. Dezember 1934...

Nachwirkungen der Dürre

Umfangreiche Maiskäufe der USA / Ende der Gummibaisse?

Rein Ökonomie des Anbaues in West-Indien. Die Dürre in West-Indien hat zu erheblichen Nachwirkungen geführt...

Die amerikanischen Pläne zur Regierung der Welt. Die amerikanischen Pläne zur Regierung der Welt sind...

Zum neuen Gesetz über das Kreditwesen

Im Sonderbericht des Instituts für Konjunkturforschung veröffentlicht Prof. Ernst Bogenmann einen Aufsatz über das neue Gesetz über das Kreditwesen...

gemeiner. Vorabklärung dafür aber, wie auch für eine sorgfältige Prüfung des Anlagegeschäftes (Kontrollen) ist die Schaffung eines unabhängigen Kontrollorgans...

Frankfurter Abendbörse freundlich

Die Abendbörse hat bei Eröffnung auf allen Märkten gelassen die aufgeweckteste Tendenz. Die Deutsche Notenbank hat die Kurse weitgehend beibehalten...

* Gesellschaft der Angestellten-Frankfurt. Die Gesellschaft der Angestellten in Frankfurt a. M. hat am 20. Dezember...

Die Rohsilbergewinnung im November

Die Rohsilbergewinnung im deutschen Reich betrug im November 1934 126,8 Tausend Kilogramm...

Uebersee-Geldnotierungen

London, 20. Dez. (W. u. W.) Geldkurs in den USA per Dollar...

Waren und Märkte

Table with market data including Gold- und Devisenmarkt, Hamburg Metallnotierungen, and Americanische Schmalz- und Schweinemärkte.

Waren und Märkte

Table with market data including Uebersee-Geldnotierungen, London, and New York.

Amerikanische Schmalz- und Schweinemärkte

Table with market data for American lard and pork markets.

Frachtmärkte Duisburg-Ruhrort

Table with market data for freight rates in Duisburg-Ruhrort.

Statt besonderer Anzeige

Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Mitteilung, daß unsere liebe, treubesorgte Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwester, Schwägerin und Tante

Frau Eva Krumm Wwe. geb. Jung

nach längerem Leiden rasch und unerwartet von uns gegangen ist.

Mannheim (Qu. 1, 9), den 21. Dez. 1934.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Philipp Krumm

Die Beisetzung fand im Sinne der Verstorbenen in aller Stille statt.



Dauendecken

Der Kauf von Dauendecken ist eine reine Vorteilangelegenheit! Unser bekanntes Spezialhaus hat jetzt noch die denkbar höchste Gewähr für rasche und preiswerte Lieferung. Lassen Sie sich beraten von:

Weidner & Weiss N 2, 8 - Mannheim, Runtzstr.

Die feinsten Taschenstifte Montrose Pl. - Deutsche in Mannheim und Biber. NORMA-Vierfarbstifte

Erstes Fachgeschäft Jakob Krumm C 1, 7 - Breite Straße

Ist Euch irgendwo was weh, kocht Euch Brust- u. Lungentee!

Bei harter Erkältung, Husten u. Rotz ist das Weidner Tee 48 St. Bayer, Weidner 24 Pfd. 20 St. Storch-Drogerie, Marktplatz H 1, 10

Das schönste Weihnachts-Geschenk moderne Wohn- u. Schlafzimmer-Bilder zum Ausuchen Gr. 44 x 135 mit Halbleinwand Mk. 13.50 Gr. 44 x 135 mit Halbleinwand Mk. 13.50

Für Weihnachten!

Frische Ananas Pfd. 1.00 Echte Marokko-Datteln Pfd. 1.40 Spanische Orangen Pfd. 16 St. 3 Pfd. 40 St. Spanische Mandarinen Pfd. 20 St. Neue Ital. Walnüsse Pfd. von 30 St. an Neue Walnüsse Pfd. 40 St. Große gesunde Paranasen Pfd. 45 St. Neue Smyrna-Feigen Pfd. von 25 St. an Getr. Bananen Pfd. von 45 St. an Artischocken Pfd. 25 St. Asti Sprumante Pfd. 2.50

Pedro A. OLIVER, C 2, 10a-11 Telefon 30183

„Weinprobe“

Erste u. älteste Weinprobe Mannheims empfiehlt seine Spezial-Weine „Dürkheimer Feuerberg“ 65 J. Sämtliche Rheinweine F 5, 14 Kern. Annweiler Tel. 27821

Waschanstalt F. Busch Karl-Mohlystr. 3 wäscht alles



Herren-Hemden Trikotagen Pullover Hand-schuhe Socken Schals Selbst-binder

Herzberg am Maßplatz

Für den Gabentisch:

Schreibers Dessert-Schokolade 100 g. Tafel 25 St. Orienta-Schokolade 100 g. Tafel 25 St. Creme-Schokolade 4 Tafel 100 g. 75 St. Suchard - Gallier - Galla-Peter - Eszet Tell u. Waldbauer-Schokolade

Schokolade in Geschenkpackungen m. Bandverzierung, Packung 85 u. 1.10

Pralinen 1/2 Pfd. 18 St. 25 St. Pralinen 3/4 Pfd. 18 St. 25 St. Pralinen 1 Pfd. 18 St. 25 St. Weinbrandbohnen - Punschbohnen

Süßwein - Tarragone - Malaga Samos Muskateller, Wermutwein Weinbrand, Lihöre, Schaumweine Nirschwasser - Zwetschgenwasser zu vorzuziehenden Preisen.

Zigarren in beliebigen Packungen Packung zu 2.50, 3.- u. 3.75 netto Rauchtabake - Zigaretten

8% RABATT mit Annahme weniger Artikel.

Schreiber

Total-Ausverkauf wegen Geschäftsaufgabe. Günstige Kaufofferte für Festgeschenke.

A. Würzweiler, Nachfg., D 1, 5-6

Am Montag, den 24. und Montag, den 31. Dezember, sind unsere Geschäftsräume jeweils ab 14.00 Uhr geschlossen.

Norddeutscher Lloyd Mannheim, O 7, 9 Verkehrs-Verein Mannheim, N 2, 4

Advertisement for Schokolade featuring a large 'V' logo and prices: H 1, 2, K 1, 9, P 2, 3a, R 4, 24. Location: Ludwigsr. 31.

Advertisement for Schokolade featuring a large 'V' logo and prices: H 1, 2, K 1, 9, P 2, 3a, R 4, 24. Location: Ludwigsr. 31.

Advertisement for Adler-Weine featuring a logo and text: nur eine Adler-Weine. Location: F. J. Schellmann, Angartenstr. 45.

Advertisement for Maria Schläulich featuring a large question mark and text: Maria Schläulich Karl Klug. Location: K. Endlich, T 5, 8.

Familien-Anzeigen gehören in die NMZ

Städt. Sparkasse Mannheim

Die Schalter der Sparkasse sind am Montag, 24. Dezember 1934 bis mittags 12 Uhr geöffnet

Montag, 31. Dezember 1934 bleiben die Schalter für das Publikum wegen des Rechnungsabschlusses den ganzen Tag geschlossen.

Wir empfehlen die rege Benützung unserer Zahlstellen

Kleine Anzeigen

Annahmeschluss für die Mittags-Ausgabe vorm. 8 Uhr, für die Abend-Ausgabe nachm. 2 Uhr

Offene Stellen

Chemische Fabrik Südwestdeutschlands sucht zum sofortigen Eintritt Stenotypistin

Suche mit 8-10 000 Mk. Existenz

Verkäufe

Antike und moderne Möbel, Biedermeier-Möbel, Porzellan, Biedermeier-Möbel, Porzellan, Biedermeier-Möbel

Festbraten

Hasen im Fell . . . Pfund 58 Pfg. Hasen abgezogen . . . Pfund 85 Pfg. Hasen-Schlegel u. Rücken Pfd. 98 Pfg. Hasenragoul . . . Pfund 65 Pfg. Reh-Schlegel und Ziemer Pfd. 1.35 Mk. Rehbug . . . Pfund 95 Pfg. Rehragoul . . . Pfund 60 Pfg. Hirschbraten ohne Knochen Pfd. 1.20 Mk. Hirschfilet - Hirschragoul Wildschweibraten - Wildschweibragoul

Weihnachts-Gänse

Große Sendungen Weihnachts-Gänse aus frischer Schlachtung Pfund -.90, 1.-, 1.10, 1.25

Schreiber

Schenkt Wäsche

Speck Paradeplatz C 1, 7

Fahrräder

Sofa

Marken-Pianos

Marken-Piano Radio

Musik

Billige Möbel

2 Maßanzüge

Deutscher Teppich

Damenrad

Neue mod. Couch

Schrank

Sofa

Schrank-Nähmaschine

Fahrräder

Spielwaren

Gehpelz

Mietgesuche

Vermietungen

Mansarde

Mobilzimmer

Immobilien

Wirtschaft

Schöne Südseevilla

Wohnhaus

Wohnhaus

Wohnhaus

Automarkt

Autobeschläge!

Selbstfahrer

4 Sitzer

Kaufgesuche

Vermisches

Waldhasen

Froh Weihnachten

Photographie

Berliner Aieler

Waldhasen

Froh Weihnachten

Photographie

Berliner Aieler

Waldhasen

Froh Weihnachten

Photographie

Der beste Film,

der zur Zeit in Mannheim gezeigt wird, nicht im Zeichen von

Hans Albers

den großen deutschen Künstler - den Sieger von allen Festivals



„Peer Gynt“

Unerhört packend u. atemberaubend

ist die Handlung dieses sich auf intern. Schauplätzen Hamburg - London - Norwegen - Italien - Afrika bewegenden großen Abenteurer-Schauspiels.

Hans Albers - Olga Tschibowwa - Lucie Höflich - Ellen Frank - Marieliese Claudius - Ute Waldmüller - O. Wernicke - Zehra Achmed

vollständigen Genselungen in diesem

Filmwerk v. gewaltigen Ausmaßen!

HEUTE NEU: FOX-Tonwoche - Kulturfilm „Kund um die Wesen“

Beginn: „Peer Gynt“ 2.30, 4.25, 9.40
Vorprogramm 3.10, 5.45, 8.30.

ALHAMBRA

Große Nacht-Vorstellung!

Zuspruch und Erfolg!
1000 Wünsche
zwingen zu nochmaliger
Wiederholung
Samstag, 22. Dez. 10.50 abds.
Paradies der Schönheit
Feuerzauber der Südländ.



LUANA

Schreckensnacht auf Hawaii
Abenteuer in einem Traumland
Dolores del Rio
— der überragenden Mexikanerin —
Geheimnisvolle Sitten
alte Götzenkulten — phantastische Kampfszenen — verbotene Liebe — Rache der Eingeborenen

In deutsch. Sprache!

ALHAMBRA

National-Theater Mannheim

Freitag, den 21. Dezember 1934
Vorstellung Nr. 108

Serie F Nr. 9 Sondernummer F Nr. 5

Königskinder

Musiktheater in 3 Bildern
Musik von Engelbert Humperdinck
Text von Ernst Kosner
Auff. 19.30 Uhr Ende etwa 22.30 Uhr

Pelzjackchen

Das wertvolle Geschenk zu kleinem Preis von



dem Fachmann für Pelze am Paradeplatz

Zünftling

auf den Brettern? Ja — durch die guten Ricker-Skiel. Die sind in allem „richtig“ und machen so sicher, — Auswahl und Beratung bei



0 4, 1 Kunststraße

haben sich verlobt
und sagen das allen Bekannten
durch eine Anzeige
in der
Neuen
Mannheimer
Zeitung

Unser auserlesener Weihnachts-Festspielplan!

Der neue groß angelegte, reich ausgestattete Abenteuer- u. Gesellschaftsfilm der Ufa mit **Brigitte Helm** Albr. Schoenhals, Hansi Knöfel, Willy Birgel uva.



Fürst Woronzoff

Ein Spitzenfilm der Ufa-Weltklasse
Paris - Monte Carlo - die Riviera
luxuriöse und landschaftlich beeindruckende Sitten einer internationalen Welt.

Verwirrende Schönheit — horellende Schauspielkunst — gesteigert durch eine Auswahl prächtigster Tolleiten u. ein schönes Lied, alle Sinne betörend — alle Herzen bezaubernd:
„Von allen Frauen, die mich lieben..“

Ganz hervorragend das Beiprogramm:
Buns - der Scheidungsgrund
Aparter Lustspiel-Schmuck
Hauptfilm: „Störungen u. Wirbel“

Neueste Deulig-Tonwoche der Ufa
Beginn: 3.00 5.30 8.10 Uhr

SCHAUBURG

Das Spezial-Statbier
Bertold Bräu
der Festtrunk
von besonderer Güte

Brauerei
Moninger
Karlsruhe i. B.
Sernau 6444

Erhältlich in Mannheim:
In den durch unsere Schilder erkenn-
lichen Wirtschaften und Biernebelagen

haben sich verlobt
und sagen das allen Bekannten
durch eine Anzeige
in der
Neuen
Mannheimer
Zeitung

LIBELLE
KABARETT-VARIETE
0 7, 8
Gastspiel
Bernd Königfeld
Eise Elster

STETTER Das Spezial-
Jörg Nachfolger
Marktplatz 22 G. **Gasthof**
Linn u. Baumwollwaren.

UNIVERSUM

2³⁰ Uhr 4⁰⁰ Uhr Heute Freitag 6⁰⁰ Uhr 8³⁰ Uhr
4 Premieren-Vorstellungen
des märchenhaft schönen

Weihnachts-Fest-Programm

Die Ufa zeigt ihren bezaubernden Pracht-Ausstattungs-Film mit
Käthe von Nagy, Willy Fritsch



Inge List, Paul Kemp
Aribert Wäscher, W. Schäfers, Paul Heidemann

Prinzessin Turandot

Herstellungsguppe: Günther Stapenhorst - Spielleitung: Gerh. Lamprecht
Die Hauptpersonen:

- Kaiser Willy Schäfers
- Kaiserin Leopoldine Konstantin
- Prinzessin Turandot Käthe von Nagy
- Han U Inge List
- Kalef, der Vogelhändler Willy Fritsch
- Willibald Paul Kemp
- Oberlichter Aribert Wäscher
- Prinz Samarkand Paul Heidemann
- Henker Gerhard Dominicus

Die neuen Weltschlager — Musik von Franz Doelle:
„Wir woll'n mal wieder bummeln geh'n“
und **„Turandot, bezaubernde Turandot“**

Im prächtigen Beiprogramm: **„Gorch Fock“**, ein Marinefilm — **„Potsdam“**, der neue Farbenfilm der Ufa - Die neueste **Ufa-Wochenschau**
Beginn: Wochentags ab 2.30 Uhr, Sonn- und Feiertags ab 2.00 Uhr.

Legt unsere Eintrittskarten auf den Weihnachtstisch!
In Geschäften an der Universum-Kasse erhältlich



SCALA
Nur bis Sonntag
das Filmerlebnis:
Schwester Angelika
Liebe und Entzagung sind
die Kernpunkte d. Lebens
schicksales eines Schwes-
terpaares 438

„Perplex“
Bosenreim
Kiste
wird
mit
Feldstein
aus
Pohl u. Stein
Paket 33 Pf.
Kostenvollstand für
2 große Zimmer
Eckweg in dicht
gelegener Gasse

Hinter Klostermauern
Orig.-Aufnahmen aus dem
Kloster St. Veith.
Wo. 4.30 — So. 4.00

Konditorei u. Café Weller
Dalbergstr. 8. am Luisenring
Weihnachts-Gebäck in allen
Sorten u. Preisung, sowie das
echte schwäb. Frühlingsbrot,
eigene Fabrikation, Christ-
stollen, Marzipan usw. 417

Inserieren bringt Gewinn

Geschenke aus Keramik
stellen viel vor

sind echte deutsche Handwerkskunst.
Eine große Sendung ist worden er-
götter mit neuen Mustern und neuen
Formen, Vasen und Väschen, Konfekt-
Schalen, Körbe und Dosen, Obst-
Service, Platten und Leuchter und vieles
andere mehr zeigen wir Ihnen in jeder
Preisliste.
Oder bevorzugen Sie Kristall? Wir
haben eine Riesenauswahl echten
Blei-Kristall. Alles handgeschliffen!
Und sich selbst schenken Sie eine
Bowle. Soll sie aus Kristall, Keramik
oder Steinzeug sein? Auch die belieb-
ten Burgen-Bowlen können wir Ihnen
in verschiedenen Größen und Preis-
lagen zeigen.
Kommen Sie zu uns! Es lohnt, unser
Riesenslager zu beschließen. 8798

Richter Hammer Seit Generationen
bekannt für preis-
würdige Qualität
seit 1742 R-1-15/16